

Giftlegerei gefährdet Artenschutzfolge des Nationalparks!

Erschüttert zeigte sich Nationalpark-Direktor Carl Manzano über den neuerlichen Fund eines vergifteten Seeadlers in Niederösterreich. „Der Nationalpark Donau-Auen hat in den letzten Jahren einiges unternommen, um den Seeadler wieder bei uns heimisch zu machen. Die Bemühungen erscheinen vergeblich, wenn die Adler außerhalb des Nationalparks kein sicheres Umfeld vorfinden. Bei dieser Art kommt es auf jedes Individuum an, dies ist nun schon der dritte vergiftete Adler in diesem Winter.“

Die Giftproblematik wird auch in den Gremien des Nationalpark Donau-Auen intensiv diskutiert. Der Jagdausschuss des Nationalparkbeirats hat in seiner letzten Sitzung diese Praktiken scharf verurteilt und zeigt nicht das leiseste Verständnis für die Verwendung von Gift: „Auch Mitwisserschaft macht zum Mittäter. Die Jägerschaft wird nicht ruhen, bis diesen illegalen Praktiken ein Schlusspunkt gesetzt ist.“ Gleichzeitig verwehren sich die Jagdvertreter vehement gegen jede pauschale Verdächtigung der Jägerschaft.